

WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT NATURWALDRESERVATE LUZERN-PILATUS-BÜRGENSTOCK

FACTSHEET

ECKDATEN ZUM PROJEKT:

Region: Luzern-Pilatus-Bürgenstock

Fläche: 88 ha

Projektart: Reservat, unbewirtschaftet

Speicherleistung total: ca. 40'000 Tonnen CO₂

Projektlaufzeit: 50 Jahre

WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH



WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT

WALDRESERVATE

LUZERN-PILATUS-BÜRGENSTOCK

Waldklimaschutz Schweiz
Geschäftsstelle
Hauptstrasse 32
4437 Waldenburg
0800 77 87 79
info@wald-klimaschutz.ch



Wälder sind ein riesiger CO₂-Speicher. Mit einer gezielten Bewirtschaftung lässt sich dieser Speicher über die Jahre vergrössern. Mit der Einrichtung eines Waldreservates kann der Wald gezielt als CO₂-Speicher genutzt werden.

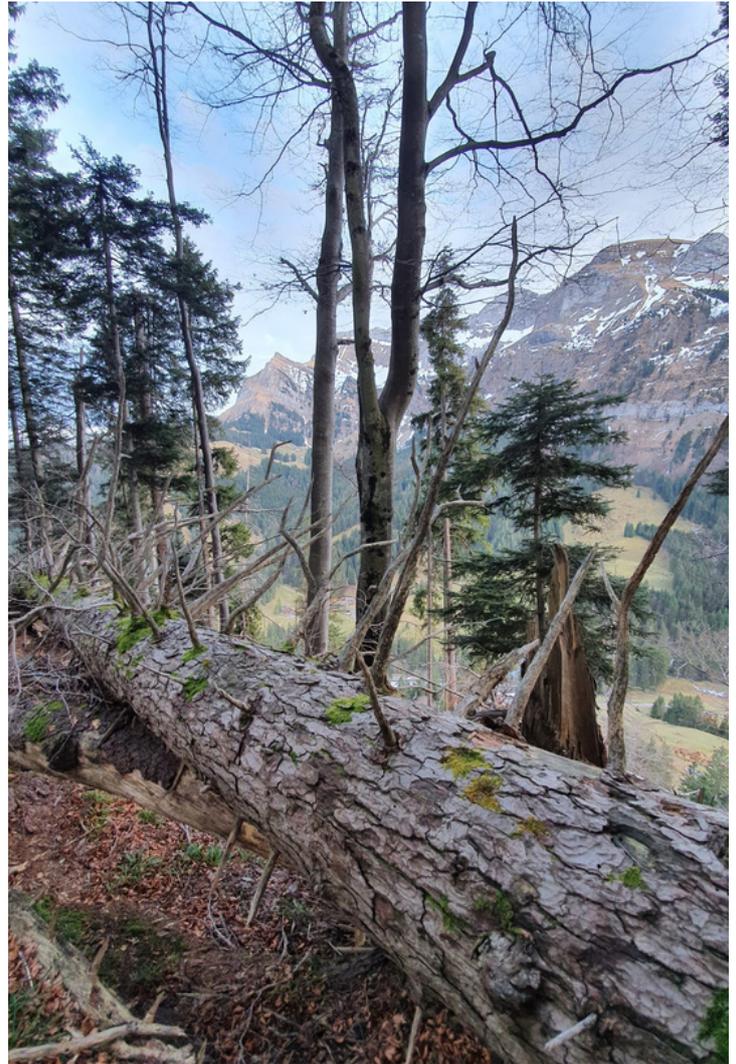
Nachhaltige CO₂-Speicherung in der Schweiz

Alle Waldungen in der Schweiz sind per Waldgesetz nachhaltig zu bewirtschaften. Mit einer gezielten Optimierung der Waldbewirtschaftung kann der bestehende CO₂-Speicher Wald bewirtschaftet werden. Eine Möglichkeit dazu bietet die Einrichtung von vertraglich gesicherten Naturwaldreservaten und Altholzinseln.

CO₂-Zertifikate für den freiwilligen Markt

Das Projekt wird 2023 durch die unabhängige Prüfstelle TÜV NORD nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert. Die Zertifikate (handelbare verifizierte Emissionsreduktionen (VER)) sind für den freiwilligen Markt bestimmt. Durch den Nutzungsverzicht in den 88 ha werden jährlich rund 800 Tonnen CO₂e [1] zusätzlich im Wald verbleiben. Diese stehen als Zertifikate à 1 Tonne CO₂ zur Verfügung. Die erwartete Menge an VER beträgt 35'267 t CO₂e.

[1] 1 VER = 1 Tonne CO₂-Äquivalente (CO₂e); 1 Tonne CO₂e = 1 Tonne Kohlendioxid (CO₂)



Warum CO₂-Zertifikate aus den Waldreservaten Luzern-Pilatus-Bürgenstock?

- Sie leisten einen Beitrag für ein lokales Klimaschutzprojekt.
- Sie ermöglichen die Einrichtung von Nutzungsverzichtsflächen.
- Sie fördern seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Alt- und Totholz bewohnende Arten.



Naturwaldreservate [Urwald]

Naturwaldreservate sind ein Spezialfall der Kohlenstoff-Speicherung im Wald. Dabei wird auf einer definierten Waldfläche für mindestens 50 Jahre auf jegliche Holznutzung verzichtet. Dies führt dazu, dass die lebende Biomasse im Wald sich erhöht. Im Unterschied zu einem bewirtschafteten Wald, ist in einem nicht mehr bewirtschafteten Wald die lebende Biomasse rund doppelt so hoch. Dies ist die langfristige Kohlenstoff-Speicherwirkung des Ökosystem Wald durch den Verzicht auf die Bewirtschaftung bzw. Holznutzung. Der bewirtschaftete Wald entwickelt sich durch den Nutzungsverzicht zu einem sekundären Urwald weiter.

KLIMALEISTUNG WALDRESERVAT

Baseline
Szenario
270 m³/ha

Projekt
Szenario
540 m³/ha

Wertvoll für die Biodiversität

Urwälder entwickeln durch ihren hohen Anteil an Alt- und Totholz eine speziell ausgeprägte Artenvielfalt. Diese ist für jeden Waldstandort unterschiedlich. Der Kohlenstoffaufbau im Wald leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Es werden einerseits urwaldtypische Pflanzen- und Tierarten dadurch gefördert und andererseits wird der natürliche Prozess der Waldentwicklung geschützt und erhalten.



Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)

Klimaleistung

Technologie ist die biologische Sequestrierung (Akkumulation/Einlagerung) von CO₂ im Wald. Dabei geht es um die einmalige Erhöhung des Kohlenstoffvorrates im bestehenden Wald. Der Holzvorrat wird im Mittel von 270 m³/ha auf 540 m³/ha erhöht. In diesem zusätzlich im Wald verbleibenden Holz ist CO₂ in Form von Kohlenstoff gespeichert.



Blaugraue Tuchflechte (*Pannaria conoplea*)



Das Stadtforstamt Luzern

Das Stadtforstamt Luzern ist ein forstlicher Zusammenschluss der Korporation Luzern, der Stadt Luzern und der ewl Wasser AG. Zusammen bewirtschaften sie mit ihrem eigenen Forstbetrieb naturnah und nachhaltig 1425 ha Wald rund um die Stadt Luzern. Neben vielbegangenen, stadtnahen Wäldern gehören auch ruhige und abgelegene Bergwälder am Pilatus und im Entlebuch dazu.

Einige grössere Naturwaldreservate (Gesamtfläche rund 200 ha) wurden in den letzten Jahren bereits ausgeschieden. Als Ergänzung sollen nun 9 weitere Waldflächen aus der Holznutzung genommen werden. Diese Flächen haben ein besonders hohes ökologisches Potential. Die Flächen befinden sich im Eigenthal (Schwarzenberg), am Stadtrand im Bireggwald (Horw), in den obersten Lagen des Bürgenstocks (Luzern), an den Flanken des Pilatus (Kriens) und am Ufer des Vierwaldstättersees im Postunenwald (Weggis).



Kontakte:



Korporation Luzern
Raphael Müller
Oberförster
Reusssteg 7
6003 Luzern
041 210 18 19
raphael.mueller@korporationluzern.ch



Korporation Luzern
Doris Grüter-Weibel
Präsidentin
Reusssteg 7
6003 Luzern
041 210 18 18
doris.grueter@korporationluzern.ch

Weitere Infos unter:
www.korporationluzern.ch
oder scannen Sie den QR-Code



**KORPORATION
LUZERN**

